

# Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

1	Grundsätzliches.....	2
2	Konas Grundmodule .....	2
2.1	Konas I.....	2
<b>2.1.1</b>	<b>Optionen für Konas I .....</b>	<b>3</b>
2.2	Konas II.....	3
<b>2.2.1</b>	<b>Optionen für Konas II .....</b>	<b>3</b>
2.3	Konas III.....	4
<b>2.3.1</b>	<b>Optionen für Konas III .....</b>	<b>4</b>
3	Hard- und Softwarevoraussetzungen.....	4
3.1	Clientvoraussetzungen.....	4
3.2	Servervoraussetzungen-Hardware .....	4
3.3	Servervoraussetzungen-Software.....	5
4	ISH-Med. Funktionalitäten.....	5
4.1	Anforderungen** .....	5
4.2	Leistungserfassung** .....	5
4.3	Med. Dokumentation** .....	6
4.4	Weitere Module .....	6
5	Pförtnerauskunft .....	6
6	Berechtigungskonzept.....	6
7	Orgmittel .....	6
8	HCM Empfang vom R/3 .....	7
9	HCM-Senden.....	7
10	Automatisches Update.....	8
11	Transport von Dateien .....	8
12	Systemsperr.....	9
13	R/3 Produktivbetrieb .....	10
14	R/3 Ausfall, Netz vorhanden -> Konas-Netz Produktivsystem .....	11
15	R/3 läuft, Netz nicht vorhanden → Konas-Lokal Produktivsystem .....	12

## **1 Grundsätzliches**

Konas ist ein vollwertiges Ausfall –und Sicherheitssystem für das SAP-IS-H und IS-H Med\* Modul. Es wird im Falle eines Systemstillstandes, egal von welcher Dauer, eingesetzt. Es übernimmt sofort alle, für die Patientenaufnahmen und Bewegungen, notwendige Funktionen. Schulung und Einweisung des Personals in die Konas Funktionalitäten ist nicht notwendig. Alle einzelnen Funktionen, Bedienungselemente, Plausibilitätsprüfungen und vor allem das optische Aussehen richten sich ausschließlich am IS-H, d.h. Konas sieht aus wie IS-H.

Konas ist lauffähig unter WIN x, Win 2000, Win-XP, Vist und WIn 7 und unter Mainframe ( Citrix)

## **2 Konas Grundmodule**

Konas 6.0 besteht aus 3 Grundmodulen die in jeder erworbenen Version enthalten sind:

Konas I  
Konas II  
Konas III

### **2.1 Konas I**

Bei Konas I handelt sich um eine lokale Version, die nur die Aufnahmefunktionalitäten beinhaltet. Alle Aufnahmearten können lokal am PC durchgeführt werden. Neben der Lesung der KV-Karte können außerdem alle gewünschten Organisationsmittel bereitgestellt werden. Konas I ist die einfachste Möglichkeit alle Patientenaufnahmen in einer Klinik abzusichern.

Da eine Patientensuche, wie im IS-H, mit einem lokalen Betrieb nicht möglich ist, werden alle aufgenommenen Patienten vorerst als neue Patienten behandelt. Konas vergibt eine temporäre Patientenummer. Während der Onlineübernahme dieser Daten ins IS-H wird eine, für diesen Fall, separate R/3 Funktionalität aktiv. Das Onlineprogramm ( ABAP ) überprüft, ob ein Patient mit gleichen Daten bereits im R/3 erfasst worden ist. Ist dies der Fall, so werden dem Anwender dieser Patient bzw. mehrere am Bildschirm angezeigt. Nun hat man die Möglichkeit diesen Patienten den Fall aus Konas zuzuordnen. Diese Funktionalität verhindert, daß doppelte Patienten erfasst werden.

Konas I ist unter Windows WIN-NT, WIN 2000, Vista und WIN 7 mit min. 128 MB RAM lauffähig. Es benötigt ca. 30 MB Plattenspeicher.

## Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

### 2.1.1 Optionen für Konas I

Für Konas I stehen folgende Optionen ( Add-on ) zur Verfügung:

- Formulare; Etiketten; Barcodeetiketten ( Siehe Punkt Orgmittel )
- Automatisches Update ( Siehe Punkt Automatisches Update )
- Sammeln von Dateien ( Siehe Punkt Dateien Transport )
- Anschluss von externen KV-Lesegeräten. Cherry ist in der Konas-Basis Version implementiert. Zusätzlich die neue Cherry für eGK

### 2.2 Konas II

Bei Konas II handelt es sich eigentlich um Konas I und seiner gesamten Funktionsvielfalt. Der eigentliche Unterschied ist, dass Konas II eine Client-Server Funktionalität beinhaltet. Hier dient eine gemeinsame SQL-Datenbank als Speicherdatenbank. Alle Clients arbeiten auf eine gemeinsame Datenbank. Alle User haben zugriff auf alle Daten. Die Onlineübernahme gleicht der des Konas I mit folgendem Unterschied: Für die Datenübernahme ins IS-H steht nur eine Datei zur Verfügung und nicht, wie im Konas I mehrere. Da Konas II auch die Fähigkeiten des Konas I beinhaltet, ergibt dies eine weitere sehr nützliche Sicherheit, im Fall eines Netzausfalls ist Konas II in der Lage sich automatisch auf einen lokalen Betrieb umzustellen. Dies geschieht vollautomatisch. Ferner empfehlen wir den Konas-SQL-Server mit allen aktuellen Patientendaten auszustatten. Dies geschieht, in dem man zunächst die NPAT Tabelle auf den Konas Server kopiert und anschließend mit HCM, und das natürlich ständig, alle laufenden Daten einspielt.

Konas II stellt die Basis für weitere Add-On Funktionen

#### 2.2.1 Optionen für Konas II

- HCM Schnittstelle für einen Subsystem bzw. Kommunikationsserver
- HCM Empfang vom R/3 ( Siehe Punkt HCM Empfang )
- Pförtnerauskunft
- Formulare; Etiketten; Barcodeetiketten ( Siehe Punkt Organisationsmittel )
- Automatisches Update ( Siehe Punkt Automatisches Update )
- Sammeln von Dateien ( Siehe Punkt Dateien Transport )
- Anschluss von externen KV-Lesegeräten. Cherry ist in der Konas-Basis implementiert.

## Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

### 2.3 Konas III

Konas III beinhalten Konas I und Konas II als Client-Server und zusätzlich können unter Konas III die Patientenbewegungen, wie Entlassungen, Diagnosen und Verlegungen, erfasst werden. Zusätzlich zu den Bewegungen enthält Konas III die Möglichkeit die wesentlichen Funktionen, Verlegungen, Diagnosen, Leistungen, Scheine, Entlassungen und Amb. Besuche. Zusätzlich können alle aufgeführten Funktionen ebenfalls aus dem Klinischen Arbeitsplatz ( Stationsmanagement und Ambulanzmanagement ) aus durchgeführt werden.

#### 2.3.1 Optionen für Konas III

- HCM Schnittstelle für einen Subsystem
- HCM Empfang vom R/3 ( Siehe Punkt HCM Empfang )
- Pfortnerauskunft
- Formulare; Etiketten; Barcodeetiketten ( Siehe Punkt Organisationsmittel)
- Automatisches Update ( Siehe Punkt Automatisches Update )
- Sammeln von Dateien ( Siehe Punkt Dateien Transport )
- Anschluss von externen KV-Lesegeräten. Cherry ist in der Konas-Basis Version implementiert.
- Leistungserfassung
- Erfassung von Behandlungsscheinen
- Medizinische

## 3 Hard- und Softwarevoraussetzungen

### 3.1 Clientvoraussetzungen

Der Konas Client benötigt ca. 30 MB freien Plattenspeicher und mindestens 128 MB RAM. Außer der Konas Software wird auf dem Client nichts Zusätzliches Installiert.

### 3.2 Servervoraussetzungen-Hardware

Ab der KONAS II Variante, benötigen Sie einen Konas –Server. Dieser sollte auf die vorliegenden Bedürfnisse und Datenmengen ausgerichtet sein. Allgemein kann man sagen:

## Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

WIN 2003/bzw. 2008-Server mit ca. 2 x 180 GB SCSI Festplatten ( Raid wird empfohlen )  
1 GB RAM und mindestens 1200 MHz Pentium. Backup-Tape sowie USV nach eigenen Ermessen.

### **3.3 Servervoraussetzungen-Software**

Als Anwender können Sie entscheiden, ob Sie MS-SQL 2000 bis 2008 Datenbank einsetzen möchten. Von uns aus empfehlen wir die MS-SQL 2005 Datenbank.

## **4 ISH-Med. Funktionalitäten**

Um den immer stärkeren Wunsch der Anwender nach Kliniksystemen wie z.B. IS-H \*Med. u.a. auch beim Ausfallsystem gerecht zu werden, sind ab Konas III 2 weitere Module integriert worden.

### **4.1 Anforderungen\*\***

Nach Vorlage von I.S.H\*Med. werden im Konas auch die Anforderungen der Leistungen durchgeführt. Hierfür ist ein kombiniertes medizinisches Stations- und Ambulanzmanagement implementiert worden. Alle gewünschten Anforderungen an Leistungsstellen können durchgeführt werden, wobei weitere benötigte Daten wie Transportart, Infektionstyp, Anamnese, Fragestellung, Status usw. selbstverständlich erfasst werden können. Werden Laboranforderungen erfasst, so sendet Konas auf Wunsch eine HCM Nachricht an das Labor. Darüber hinaus können natürlich div. Anforderungsberichte ausgedruckt werden

**\*\* Achtung, begrenzte Übernahmefunktionalität ins I.S.H.med**

### **4.2 Leistungserfassung\*\***

Parallel zu der Leistungsanforderung können alle angeforderten Leistungen als erbracht bestätigt werden. Dies wird im Ambulanzmanagement, analog zu I.S.H\*Med. durchgeführt.

## Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

### **4.3 Med. Dokumentation\*\***

Das zweite Modul gibt dem Anwender die Möglichkeit alle im Klinikum mittels i.s.h.Med\* erfassten med. Dokumentation, in Form von Arztbriefen, Diagnosen, Therapievorschlägen, die auf separaten Servern abgelegt sind, jederzeit einzusehen.

**\*\* Achtung, Keine Änderung**

### **4.4 Weitere Module**

## **5 Pförtnerauskunft**

Um auch im Ausfall des IS-H System den Besuchern und den Angehörigen die Möglichkeit zu geben zu erfahren, wo sich der Patient gerade befindet, ist ab Konas II das Modul Pförtnerauskunft zu haben. Der Pförtner kann sehr schnell und einfach den letzten Aufenthaltsort des Patienten erfahren. Auch hier richten sich die Masken am IS-H-System.

## **6 Berechtigungskonzept**

Es ist selbstverständlich, dass auch Konas über ein sicheres Berechtigungskonzept verfügen muss. Dieses Konzept muss 100 % ausschließen, dass unberechtigte Personen Zugang zu den Daten erhalten und zusätzlich muss es erlauben, im Fall eines Systemstillstandes ein Schnelles Einloggen aller berechtigten Personen. Darüber hinaus kann das Starten aller wesentlichen Konas-Funktionalitäten über den Benutzer-Namen gesteuert werden.

Um auch den Datenschutz Rechnung zu tragen, werden alle nicht benötigten Patientenfälle nach x Tagen nach der Entlassung im System gelöscht. Dadurch wird sichergestellt, dass im Falle eines Systemsausfalls alle sich im

Krankenhaus befindlichen Patienten bearbeitet werden können. Die Informationsweitergabe von älteren Fällen dagegen nicht.

## **7 Organisationsmittel (Formulare, Etiketten usw.)**

Im Konas I, II und III können alle gewünschten Organisationsmittel realisiert werden. Aufnahmeformulare, Aufnahmeetiketten mit und ohne Barcode werden wie auch KV

## **Programmbeschreibung KONAS 6.0** **Stand Jan. 2009**

Belege werden genauso ausgegeben wie unter IS-H. Der Barcode wird direkt im Konas erzeugt, so dass spezielle Drucker nicht erforderlich sind.

Zusätzlich zu den, unter IS-H, eingerichteten Formularen können unter Konas Formulare eingerichtet werden. Die sind im Wesentlichen:

- Proformarechnungen
- Notanforderungsformulare
- Pendellisten
- Stationslisten

Damit die Konas Druckkonfiguration mit minimalem Aufwand durchgeführt wird, ist im Konas eine Routine vorhanden, die die SAP Druckeinstellungen aus den SAP Tabellen ausliest und diese ins Konas überträgt. Somit ist die Konfiguration, welcher PC/Terminal auf welche Drucker und Schächte druckt.

### **8 HCM Empfang vom R/3**

Diese Möglichkeit steht erst ab Konas II zu Verfügung. Dabei verhält sich Konas wie ein eigenständiges Subsystem. R/3 sendet ständig alle Aufnahmen, Bewegungen, Stornos, Patientenzusammenführungen usw. an den Konas Server. Ein separates Programm Convert-Server empfängt alle Nachrichten und verarbeitet sie.

Das Ziel ist, zum Zeitpunkt eines Ausfalls des R/3 Systems, daß der Konas Server alle Daten sowohl die, die unter R/3 und die, die mit Konas erfaßt worden sind, zur Verfügung hat. Dadurch kann der Anwender zu den bestehenden Fällen, Besuche, Verlegungen und Entlassungen anlegen. Es muß sichergestellt werden, daß mindestens alle, zum Zeitpunkt des Ausfalls, sich in der Klinik befindlichen Patienten im Konas Server vorhanden sind.

Damit der Konas Server über einen fest definierten Datenbestand verfügt, muß eine Löschfunktion aktiviert werden. Diese Funktion löscht alle Fälle und Bewegungen von allen Patienten die bereits X Tage entlassen sind. Die Kapazität und Geschwindigkeit des Konas Servers ist natürlich begrenzt.

Um auch die Patientensuche voll unterstützen zu können, kann die NPAT Tabelle, anlässlich der Konas Installation, auf den Konas Server übertragen werden. Dadurch stehen von Anfang an alle notwendigen Patientenstammdaten zur Verfügung. Die Größe der NPAT ist proportional mit der Server Ausstattung. Z. B. eine NPAT mit ca. 300.000 Stammdaten erfordert, daß der Konas Server mindesten über einen Dualprozessor und min. über 500 MB RAM verfügt.

### **9 HCM-Senden**

Haben Sie den Wunsch Ihre Subsysteme mit Daten, auch während eines Ausfalls, zu versorgen, so kann Konas II bzw. Konas III einen HCM Datensatz SAP Version 1.2 an ein beliebiges Subsystem bzw. einen Kommunikationsserver schicken. Die HCM

## Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

Daten beziehen sich auf die SAPEVENTS Patientenaufnahmen, Verlegungen, Amb. Besuche und Entlassungen sowie dessen Änderungen. Weitere HCM Segmente können jederzeit realisiert werden.

Besonders die Labor bzw. Röntgensysteme sind von einem ständigen Datenfluß abhängig

### 10 Automatisches Update

Das automatische Update unterstützt den Anwender bei allen relevanten Konas Updates.

Für die Einrichtung ist unbedingt ein Server notwendig. Auf diesem Server im Verzeichnis Update werden alle für das Update notwendigen Dateien bereitgestellt. Versucht nun ein Anwender Konas zu starten, so wird sofort ein Update gestartet. Dies natürlich nur dann wenn ein Update durch den Administrator aktiviert worden ist. Nach dem Update auf dem jeweiligen Client wird diese lokal protokolliert um ein weiteres gleiches Update zu verhindern.

### 11 Transport von Dateien

Dieses Add-On zielt speziell auf Konas I bzw. auf einen möglichen Lokalbetrieb, auch innerhalb von Konas-Netzbetrieb ab. Z. B. wenn das Netz ausfällt.

Beispiel:

Konas arbeitet im lokalen Betrieb.

Ist R/3 bzw. das Netz wieder verfügbar, wird beim beenden von Konas automatisch eine Datei, mit allen lokalen Patientenaufnahmen, erstellt. Damit diese Datei nicht lokal liegen bleibt, verschiebt das separate Programm diese Datei auf den R/3 Server um sie ins R/3 einzuspielen. Arbeiten z. B. 50 Clients lokal, so werden 50 Dateien automatisch verschoben, wobei der Dateiname von dem Programm automatisch geändert wird. Damit diese einzelnen Dateien ins R/3 übernommen werden, muss ein Job auf dem R/3 Server eingerichtet werden.

## **12 Systemsperre**

Die Konas Systemsperre stellt eine hervorragende Möglichkeit das starten und beenden von Konas zu realisieren.

Solange die Systemsperre aktiv ist, kann kein User Konas in Betrieb nehmen. Erst wenn festgestellt wird, dass die Unterbrechung den Einsatz Konas notwendig macht, kann die Sperre vor Ort bzw. remote deaktiviert werden.

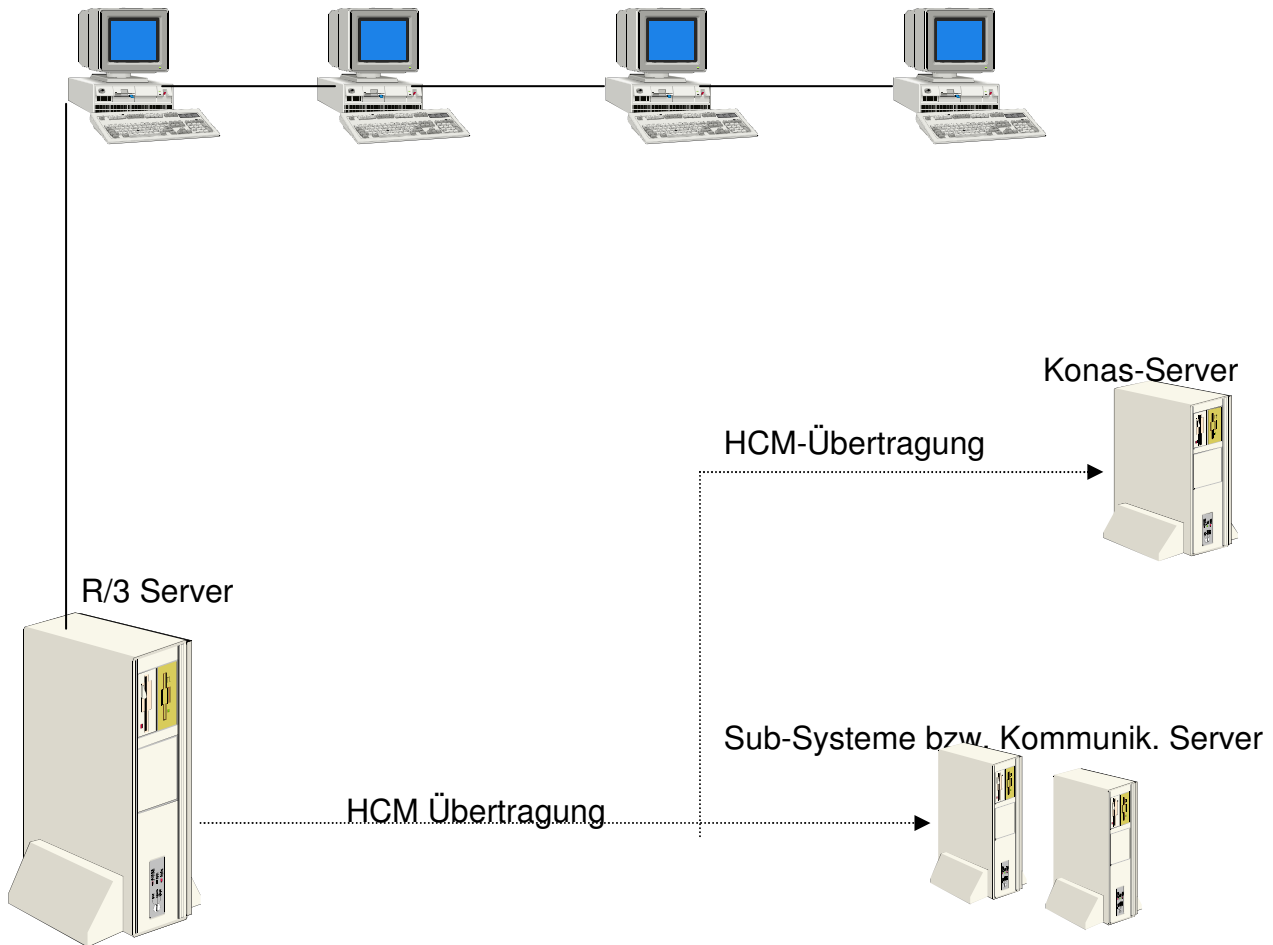
Bei späterer Aktivierung der Konas Sperre ( R/3 wieder verfügbar ) kann eingerichtet werden, dass die Datenübernahme von Konas an R/3 automatisch durchgeführt wird.

## Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

### 13 R/3 Produktivbetrieb

IS-H und Konas Arbeitsplätze

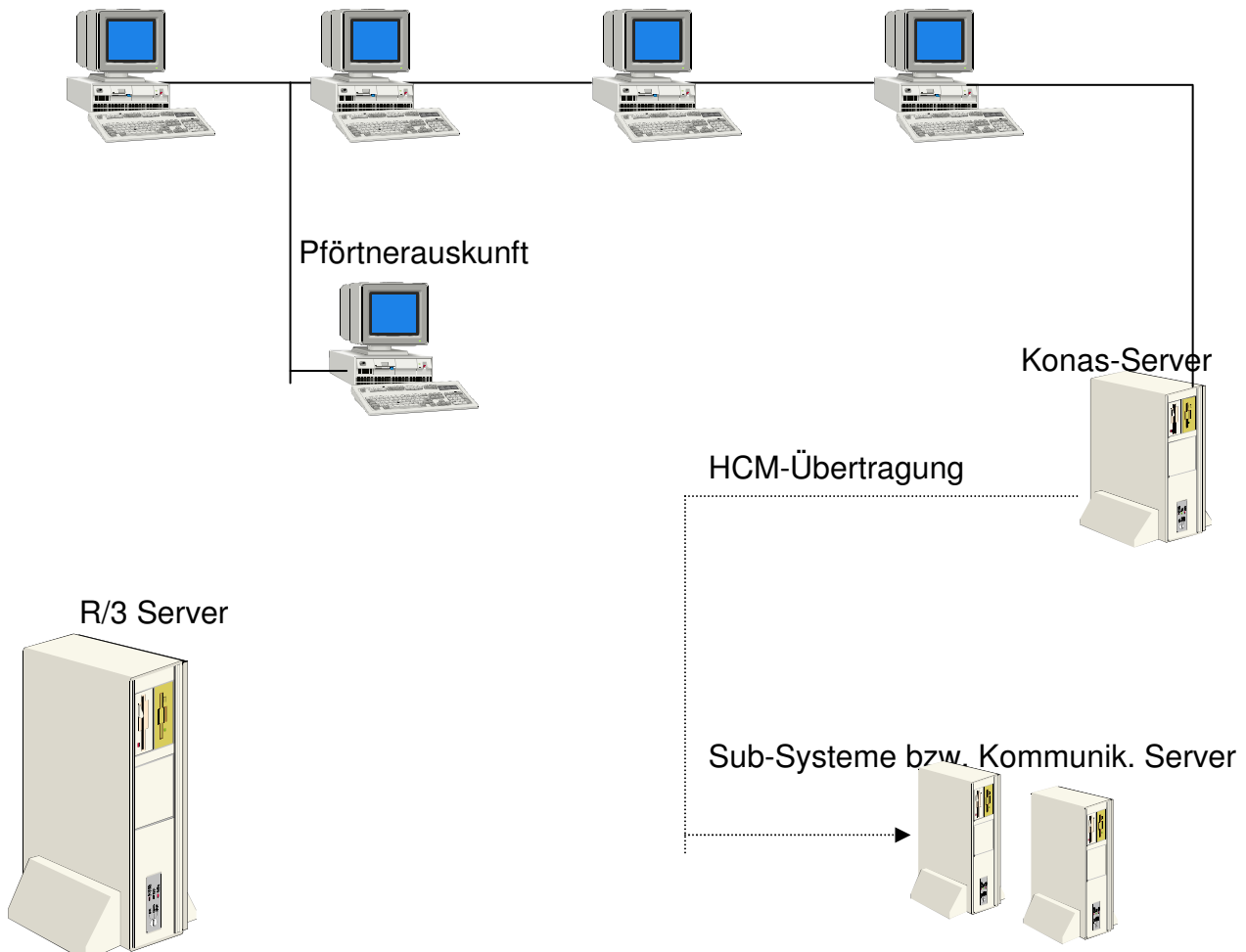


Während des Produktivbetriebes von R/3 wird neben den Subsystemen auch Konas-Server mit HCM Daten beliefert. Dadurch wird sichergestellt, daß Konas über alle aktuelle Patientendaten und Bewegungen informiert ist. Konas verarbeitet SAP HCM V 1.2

# Programmbeschreibung KONAS 6.0

Stand Jan. 2009

## 14 R/3 Ausfall, Netz vorhanden -> Konas-Netz Produktivsystem



Im Fall eines R/3 Ausfalls, übernimmt Konas sofort die gesamte Arbeit. Da der Konas-Server auf alle Daten Zugriff hat, können selbstverständlich neue Patienten aufgenommen und bestehende verlegt bzw. entlassen werden.

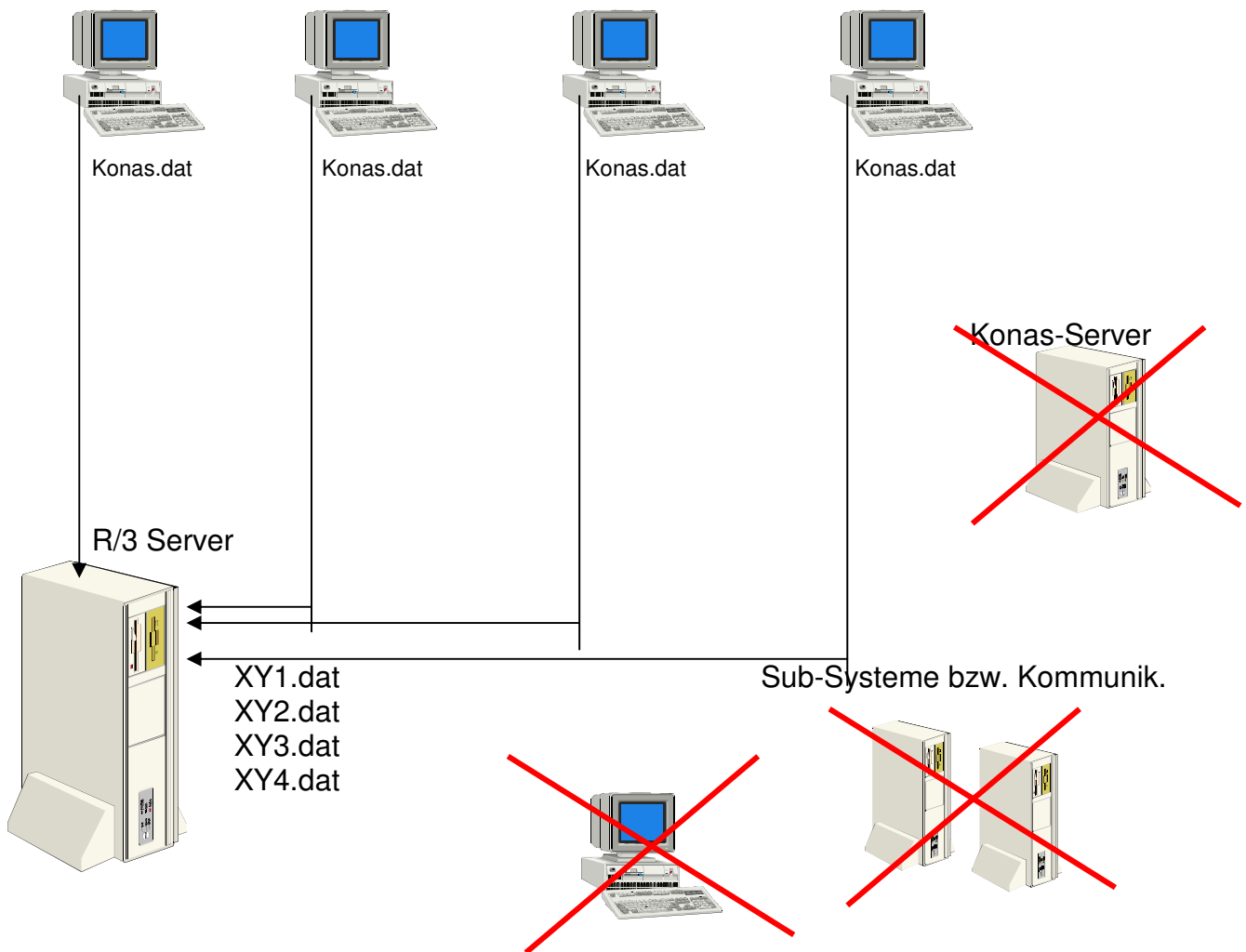
Ist R/3 wieder verfügbar, so sollte, noch bevor das R/3 System den Anwendern freigegeben wird der erste Batch-Input durchgeführt werden. Während dieser Zeit muss Konas weiter im Betrieb bleiben, Natürlich nur wenn der Ausfall länger als 5 Std. war. Der Administrator lässt die Konassperre weiterhin inaktiv. Ist der Batch-Input durchgeführt, so kann das R/3 System freigegeben werden und die Konassperre muss aktiviert werden. Die Konas Statusüberwachung meldet

**< SAP ist wieder verfügbar. Bitte Konas beenden >**

Danach erfolgt der zweite, kurze, Batch-Input.

Durch diese doppelte Prozedur erreicht man, dass die Anwender nach dem sie SAP starten alle ( fast alle ) mit Konas aufgenommenen Fälle sofort weiter bearbeiten können.

**15 R/3 läuft, Netz nicht vorhanden → Konas-Lokal Produktivsystem**



Im Fall eines Netzausfalls, übernimmt Konas sofort die gesamte Arbeit. Da der Konas-Server nicht ansprechbar ist, können nur Patientenaufnahmen erfasst werden.

Wird Konas im lokalen Betrieb beendet, so wird automatisch eine Datei mit allen Patientenaufnahmen auf den R/3-Server geschickt und dort per Job sofort eingespielt.

Interne Notizen

